

Die Zukunft der Psychotherapie gestalten!

Jetzt aktiv werden?

Was können wir als niedergelassene und angestellte KollegInnen tun, um die Eigenheiten und den hohen Wert der Psychotherapie in der Kassenärztlichen Versorgung zu erhalten? Wie sieht die berufspolitische Arbeit der Zukunft aus? Welche Strategien und Positionen vertritt der bvvp in Fragen der Honorargerechtigkeit, der Telematik Infrastruktur sowie der „gestuften und gesteuerten Versorgung“ und der Ausbildungsreform?

öffentlicher Vortrag und Diskussion

Referent: Benedikt Waldherr

Mittwoch, 22. Mai 2019 / 19.00 – 20.30 Uhr

in der KV Köln, Sedanstr. 10, 50668 Köln

Dipl. Psych. Benedikt Waldherr wird über aktuelle Entscheidungen bzw. gegenwärtige Entscheidungsprozesse in Bundesgremien und Politik informieren. Er wird u.a. zur aktuellen Entwicklung des TSVG, der Telematik, der elektronischen Patientenakte und der „gestuften und gesteuerten Versorgung“ informieren. Dabei wird er die Gefahren und Chancen dieser Prozesse für die Entwicklung der Psychotherapie aufzeigen und die Bedeutung der berufspolitischen Arbeit des bvvp als Interessenvertretung niedergelassener ärztlicher und psychologischer PsychotherapeutInnen skizzieren. Als einziger Verband agiert der bvvp berufsgruppen- und verfahrenübergreifend.

Benedikt Waldherr ist seit 1987 als Verhaltenstherapeut (damals im Delegationsverfahren und in der Kostenerstattung) in Landshut, Bayern niedergelassen. Seit 1999 arbeitet er als Psychologischer Psychotherapeut (VT) in eigener Praxis. Er war 1996 Gründungsmitglied des bvvp-Bayern und von 2002 bis 2017 der 1. Vorsitzender des bvvp-Bayern gewesen. Seit dem Jahr 2000 ist er in der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern u.a. als Mitglied im Fachausschuss Psychotherapie und in der Vertreterversammlung, aktiv. Seit 2003 bis heute ist er Delegierter zum Deutschen Psychotherapeutentag. Von 2007 bis 2017 war er Mitglied im Vorstand der Psychotherapeutenkammer Bayern. Seit 2017 ist er Bundesvorsitzender des bvvp